

DIE OLDENBURGISCHE LANDSCHAFT.

Aus dem Jahresbericht 31.

TÄTIGKEIT DER ARBEITSGEMEINSCHAFTEN.

Arbeitsgemeinschaft Denkmalschutz und Denkmalpflege

(Leiter: Prof. Dr. Kurt Asche)

Wie in den Vorjahren ergaben sich auch 1981 in der Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft drei Schwerpunkte, die man als programmatisch bezeichnen könnte. Es sind dies: 1. Die Stellungnahmen zu denkmalpflegerischen Einzelproblemen und individuelle Beratungen, sodann Amtshilfen für kommunale und staatliche Stellen, die sich mit Fragen der Denkmalpflege und des Denkmalschutzes beschäftigen. 2. Die publizistische Tätigkeit einzelner Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft auf dem Gebiet der Denkmalpflege, Ortsbildpflege und Baugeschichte, Stellungnahmen des Leiters zu örtlichen Buchprojekten. 3. Die Tagung der Arbeitsgemeinschaft an einem jährlich wechselnden Ort des Oldenburger Landes, der durch ausgeführte denkmalpflegerische Projekte oder durch die örtliche Problematik Beispielcharakter besitzt.

Von den Einzelproblemen aus privaten und kommunalen Bereichen waren u. a. die folgenden Gegenstand besonderer Stellungnahmen oder Aktivitäten: 1. Lange Straße 81 in Oldenburg mit ursprünglicher Fachwerktraufwand, 2. Niederdeutsches Hallenhaus von 1711 in Obenstrohe, 3. Kutscherhaus Gartenstraße 8 in Oldenburg, 4. Geplantes Arztzentrum in Bad Zwischenahn gegenüber dem Kurpark, 5. Hinterhaus Lange Straße 89 in Oldenburg, 6. Bürgermeister-Schumacher-Haus (Altes Katasteramt) in Brake, 7. Hallenhaus Grube in Berne-Dreisielen, 8. Herzog-Oels-Denkmal in Elsfleth, 9. Umnutzung des Bahnhofs Dinklage, 10. Haus Stedinger Straße 23 in Oldenburg, 11. Ausbau Torhaus Kniphausen, 12. Herrenhaus und Gulfscheune Schloß Fikensolt, 13. Stützmauer Burg Hopfen bei Lohne.

Die Ernennung von ehrenamtlichen Denkmalschutzbeauftragten liegt nach wie vor im argen. Die Bestätigung des inzwischen nominierten Beauftragten für die Stadt Oldenburg, der vor etwa einem Jahr vorgeschlagen wurde, durch das Institut für Denkmalpflege in Hannover steht noch immer aus. Dagegen ist

Bauoberamtmann i. R. Heinrich Hallermann als Beauftragter für den Landkreis Oldenburg inzwischen offiziell ernannt worden. Er ist der erste kommunale Denkmalschutzbeauftragte im Land Niedersachsen. Die turnusmäßige Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft fand am 28. 10. in Cloppenburg statt. Am Beispiel der translozierten „Münchhausen-Scheune“ des Museumsdorfes wurden die Probleme der Umsetzung eines großen Fachwerkgebäudes und die Wiederherstellung von Fachwerk-Knotenpunkten mit Hilfe des Epoxid-Kunstharz-Verfahrens demonstriert. Der neue Vortragssaal der „Münchhausen-Scheune“ und das „Kammerfach“ im benachbarten „Dorfkrug“ boten für die Durchführung der Tagung ideale Voraussetzungen.

Wie im Vorjahr wurde die zeichnerische Erfassung von kleineren historischen Bauten, insbesondere von Siedlungen, Bürger- und Arbeiterhäusern, durch Studenten der Fachhochschule Oldenburg planmäßig fortgesetzt. Die auf diese Weise gewonnenen Bauaufnahmen werden in der Sammlung der Fachhochschule archiviert und zum Teil auf Mikrofilm übertragen. Die systematische Erfassung und Archivierung sämtlicher vorhandenen Bauaufnahmen, ihre Dublettiertung durch Mikrofilme sowie ihre Integration in das örtliche Hochschul-Informationssystem ist ein langfristiges Projekt der Fachhochschule, für das zu einem späteren Zeitpunkt Förderungs-mittel der Deutschen Forschungsgemeinschaft beantragt werden sollen.

Natur und Umwelt.

Unter dieser Überschrift wollen wir versuchen, Themen aufzugreifen, die sonst nicht immer im Mittelpunkt der Arbeit des Heimatvereins stehen.

Zunächst drucken wir aus den Mitteilungen Nr. 15 der Biologischen Schutzgemeinschaft Hunte Weser - Ems e.V. zum Thema "Garten" den einleitenden Text ab. (Der Heimatverein Dinklage ist Mitglied der BSH).

Als Hinweis auf die in diesen Mitteilungen abgebildeten zahlreichen praktischen Beispiele geben wir von der letzten Seite einen Auszug über spezielle Bruthilfen. Dieses Informationsblatt (6 Din.-A 4 Seit.) und auch die Mitteilungen Nr. 16, ebenfalls zum Thema "Naturnahe Gärten" -Ausgleich für eine bedrohte Natur - können kostenlos bei Einsendung eines frankierten Briefumschlages angefordert werden bei:
BSH.-Info - Versand, In den Heidbergen 5, 2813 Eystrup/ Weser.